

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 98 (1980)  
**Heft:** 33-34

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

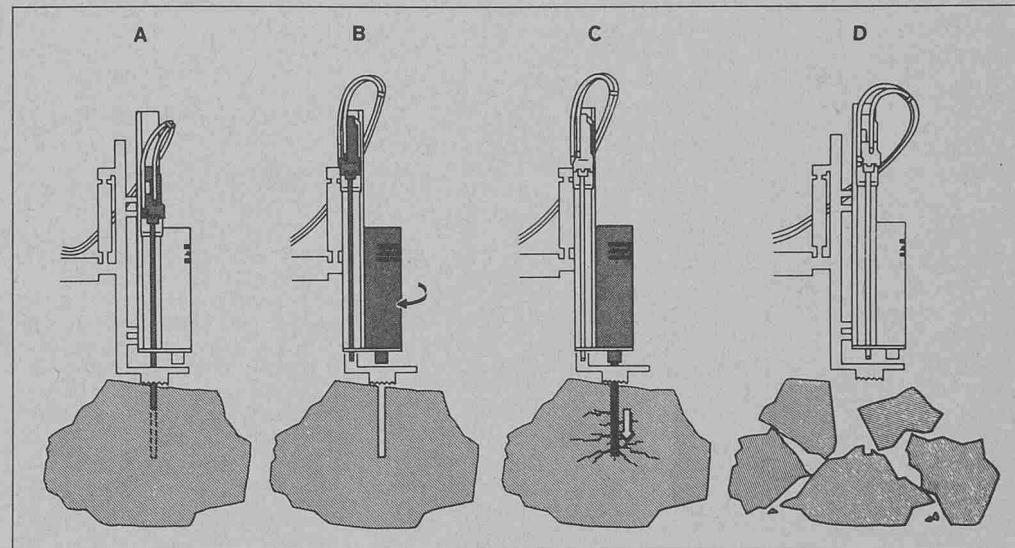
## Aus Technik und Wirtschaft

### Neue Technik der Gesteinsspaltung

An der Bauma 80 hat Atlas Copco eine neue Technik der Gesteinsspaltung demonstriert. Ein etwa drei Tonnen schwerer Gesteinsbrocken soll dabei ohne Explosionsknall und ohne dass jemand in Deckung ging, in Stücke geborsten sein.

Das neue Verfahren nennt sich CRAC 200. Die Grundlagen dazu entstammen einem Forschungsprogramm des Atlas Copco Forschungszentrums Cerac in Ecublens bei Lausanne. Die Ausrüstung des Crac 200 besteht im wesentlichen aus einem *hydraulischen Bohrhammer* und einer *Wasserkarone*. Mit dem Bohrhammer wird ein bis zu 80 cm tiefes Loch von 32 bis 34 mm Durchmesser gebohrt. Dann schwenkt die *Wasserkarone* in Schussposition. Stickstoffgas wird auf 400 bar verdichtet und dann plötzlich über dem mit 1,8 Litern Wasser gefüllten Kanonenkörper entspannt. Dadurch wird das Wasser mit einer Geschwindigkeit von 200 bis 300 m/s ins Bohrloch geschossen. Dort entwickelt das Wasser einen Druck von 3000 bar, der auch den härtesten Fels in Stükke bersten lässt.

Da sich der Wasserdruk - im Gegensatz zum Gasdruck bei Sprengstoff-Explosionen - beim



Erreichen der Gesteinoberfläche sofort abbaut, sind Lärmbelästigungen und durch die Luft fliegende Gesteinsbrocken praktisch ausgeschlossen. Diese Vorteile machen das Crac 200 zu einem Gesteinsverkleinerer, der sich für Steinbrüche und für Baustellen eignet. Durch den Wegfall der sonst nicht ganz ungefährlichen und zeitraubenden manuellen Bohr- und Sprengarbeit kann kontinuierlich d.h. besser und kostengünstiger gearbeitet werden.

Das Crac 200 wirkt sich auch positiv auf die mechanische Beanspruchung des Trägerfahrzeugs aus. Sie ist nämlich wesentlich geringer als bei der Verwendung hydraulischer Felsmeissel. Angetrieben wird das Crac 200 im Normalfall über die Bordhydraulik des Trägerfahrzeugs. Noch sind viele Möglichkeiten der Methode nicht ausgenutzt. So können mit der Wasserkarone beispielsweise Pfahl-Löcher in Sand-, Kies-Moränen- und

- A Bohren des Sprengloches  
B Schwenken der Wasserkarone  
C Einschießen des Wasserstrahls  
D Brechen des Gesteins ohne Steinfluggefahr

Lehmböden geschossen werden, ohne dass gebohrt werden muss. Mit einem einzigen Schuss lässt sich immerhin ein bis zu 1,5 m tiefes Loch von 10 cm Durchmesser schiessen.

Atlas Copco,  
2557 Studen b. Brügg

### Flexibles Epoxidharzsystem zur Brückenisolierung

Betonbrücken, die ständig aggressiver, sich häufig wiederholender Beanspruchung wie Feuchtigkeit, Salzlösungen oder Frost ausgesetzt sind, müssen gegen diese Beanspruchungen geschützt werden. Entsprechende Richtlinien für die Anwendung und für die Prüfung von *Kunststoffbeschichtungen auf Beton* gibt z.B. die Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) in Berlin. Beschichtungen mit flexiblen EP/Teer-Systemen werden dann verwendet, wenn *Haarrisse* überbrückt werden müssen und eine hohe Haftung auf dem Beton gefordert ist. Mit der Bezeichnung Grilonit Epoxidharz GV 31.1412 und dem Härter Gri-

lonit H 82035, bieten die Emser Werke ein System an, das

- die Anforderungen der BAM erfüllt,
- bei 20 °C leicht verarbeitbar ist,
- nach Aushärtung über Nacht begeh- und überarbeitbar ist,
- widerstandsfähig ist gegen Tausalz, Kraft- und Schmierstoffe,
- gute Flexibilität zeigt bis -30 °C, die auch durch den Alterungsprozess nicht wesentlich nachlässt.

Shore Härte A bei 25 °C etwa 50  
Shore Härte A bei -28 °C  
etwa 80

Emser Werke AG, 8039 Zürich

### Einbetonierte Fugendichtung

Fugendichtungen müssen nicht nur dicht sein, sondern sich auch ästhetisch sauber und unauffällig ins Bauwerk einfügen. Der Unternehmer wünscht eine einfache und rationelle Verlegung, der Bauherr erwartet eine lange Lebensdauer der Dichtung. Nach diesen Überlegungen wurde unser neu- und einzigartiges Fugendichtungssystem Rowatec entwickelt.

Dabei handelt es sich um ein hellgraues Kautschuk-Profil aus EPDM (Äthylen-Propylen), dessen gleichmässiger und sauberer

Abschluss auch als Schlagwetterschutz dient. Die eigentliche Dichtfunktion übernehmen aber die beiden einbetonierten gezahnten Lappen. Das Rowatec-Profil zeichnet sich auch durch die hervorragende Wittrings- und Alterungsbeständigkeit sowie durch seine hohe mechanische Festigkeit aus. Mit diesem Profil werden Bewegungsfugen bis zu einer Dilatationsgrösse von +/- 5 mm abgedichtet. Rowatec-Fugen sind dicht, alterungsbeständig, gleichmässig und sauber!

Angst + Pfister, 8052 Zürich

## Tagungen / Kongresse

### Optimierungsverfahren zur Lösung regelungstechnischer Probleme

Veranstaltet vom Institut für Operations Research und vom Institut für Mess- und Regeltechnik findet vom 15. bis 17. Oktober an der ETH Zürich ein Kurs über «Optimierungsverfahren zur Lösung regelungstechnischer Probleme statt.

Im Kurs werden deterministische, dynamische Systeme analysiert, deren Zustandsverhalten in Funktion der Steuergroßen (Eingangssignale) durch gewöhnliche Differentialgleichungen beschrieben werden. Das Optimierungsproblem besteht darin, zeitvariable Steuersignale zu finden, die den Systemzustand in der gewünschten Weise beeinflussen und gleichzeitig einen Güteindex (Kosten) minimieren.

Der Fortbildungskurs hat zum Ziel, Ingenieure und Mathematiker, die sich für Steuerungs- und Regelungsprobleme interessieren, mit verschiedenen Optimierungsmethoden vertraut zu machen. Zwischen den Optimierungsverfahren der Regelungstechnik und den entsprechenden Operations-Research-Methoden werden sich einige verwandtschaftliche Parallelitäten herausstellen, während die Unterschiede der beiden Richtungen so

herausgearbeitet werden sollen, dass sie für die Wahl jeweils besonders geeigneter Prozeduren ausgenutzt werden können. Vorausgesetzt wird im wesentlichen nur die Propädeutik-Mathematik: Analysis und lineare Algebra.

*Auskünfte und Anmeldung:* Institut für Operations Research (Tel. 01/256 40 15) oder Institut für Mess- und Regeltechnik (Tel. 01/256 24 41), beide ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

### Das Jahr 2000: Stadtwachstum und Perspektiven für Seoul

«The Year 2000: Urban Growth and Perspectives for Seoul» lautet das Thema einer internationalen Konferenz, die von der «Korea Planners Association» vom 13. bis 18. Oktober in Seoul (Südkorea) durchgeführt wird. Die Veranstalter wünschen einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen Fachleuten aus aller Welt über die mannigfachen Probleme, welche die Behörden der enorm expandierenden Hauptstadt Süd korea bedrücken.

Folgende *Hauptpunkte* werden an der Konferenz zur Diskussion stehen:

- Städteplanung
- Sozio-wirtschaftliche Gesichtspunkte
- Aspekte der Landnutzung
- Transport und Verkehr
- Städtische Entwicklung und Gestaltung
- Parkanlagen und Erholungs-zonen
- Infrastruktur
- Räumliche und funktionelle Gesichtspunkte
- Umwelt und Verschmutzung
- Verwaltung und Finanzie-rung.

Insbesondere möchte man *Antworten auf folgende fünf Fragen*:

- 1) Mit welcher maximalen Bevölkerungszahl muss für Seoul für das Jahr 2000 ge-rechnet werden?
- 2) Wie sollen die Probleme un-ter der Annahme, dass sich die Bevölkerung jährlich um rund 300000 Personen ver-mehrt, bewältigt werden?
- 3) Welche Transportmittel müs-sen im Falle einer drastischen Erdölverknappung für den öffentlichen Verkehr gewählt werden unter Anpassung an das städteplanerische Kon-zept?
- 4) Luft- und Gewässerver-schmutzung haben die Toleranzgrenzen überschritten und beeinträchtigen die Le-bensqualität in der City. Welche Massnahmen sind zu er-greifen?

## Vorträge

**Das EIR als Informationszen-trum auf dem Gebiet des Kern-brennstoff-Kreislaufs.** Donnerstag, 21. August, 14.00 Uhr, Schulraum Z2, Eidg. Inst. für Reaktorforschung, Würenlingen. EIR-Kolloquium. *U. Flük-kiger* (EIR): «Das EIR als Infor-mationszentrum auf dem Gebiet des Kernbrennstoff-Kreislau-fes».

**Prospects of Impact Fusion.** Donnerstag, 28. August, 14.00 Uhr, Schulraum Z2, Eidg. Inst. für Reaktorforschung, Wü-renlingen. EIR-Kolloquium. *K. W. Chen* (Michigan State Uni-versity): «Prospects of Impact Fusion».

**Structural Design and Detailing in Earthquake Engineering.** Donnerstag, 28. August, 17.00 Uhr, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. *John E. Breen* (Universität von Texas, Austin): «Structural De-sign and Detailing in Earth-quake Engineering»

5) Wer bezahlt die Auslagen zur Lösung all dieser Probleme?

Das *ausführliche Programm* kann eingesehen werden beim Generalsekretariat des SIA, Selmastrasse 16, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70.

## Stellenvermittlung SIA/GEP

**Stellensuchende**, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Ru-brik veröffentlicht haben möch-ten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesell-schaft ehemaliger Studieren-der der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenver-mittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interssieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechen-den Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich zu richten.

**Dipl. Bauing. ETHZ**, 1944, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., mit mehrjähriger Er-fahrung im Projektmanage-ment in Unternehmung, in Grundbau und Bodenmecha-nik und im allgemeinen und Spezialtiefbau, sucht neue, entwicklungsfähige Dauer-stelle. Eintritt Anfang 1981 oder nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1467.**

Expertisen, Baumanagement-aufgaben, EDV-Anwender, zehnjährige Lehrtätigkeit an HTL, sucht Stelle mit Verant-wortung und breitem An-forderungsspektrum im Rau-me Bern, evtl. Basel. **Chiffre GEP 1467.**

**Dipl. Bauing. ETHZ**, 1944, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., mit mehrjähriger Er-fahrung im Projektmanage-ment in Unternehmung, in Grundbau und Bodenmecha-nik und im allgemeinen und Spezialtiefbau, sucht neue, entwicklungsfähige Dauer-stelle. Eintritt Anfang 1981 oder nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1468.**

**Dipl. Architekt ETH/SIA**, 1950, Diplom 1977, Schweizer, Deutsch, Engl., Franz., Erfahrungen in den Berei-chen: Quartierplanung, Stadt-planung, Gartenplanung, Bauen in Entwicklungs ländern, Denkmalpflege. Nach drei Jahren Ausführungspla-nung für private und öffent-liche Bauten im hist. Kontext suche ich interessante Tätig-keit mit Schwergewicht Ent-wurf/Wettbewerbe usw. Ein-tritt etwa Anfang 1981. Be-vorzogene Gegend: Olten-Sur-see-Luzern. **Chiffre GEP 1469.**

abtrennen oder fotokopieren



## BESTELLUNG

### von Vernehmlassungsentwürfen

Der Unterzeichnende bestellt hiermit den Vernehmlassungsentwurf zur

- SIA-Richtlinie 177/1 «Bemessung von Backstein- und Kalksand-stein-Mauerwerkswänden unter Druckbeanspruchung**  
in deutscher/franz. Sprache\*
- SIA-Norm 385/1 «Anforderungen an das Wasser und an die Was-seraufbereitungsanlagen in Gemeinschaftsbädern»**  
in deutscher/franz. Sprache\*  
(Auslieferung ab 1. Oktober 1980)
- \* (Zutreffendes bitte unterstreichen)

Dieser Bestelltalon gilt als Rechnung. Der Unkostenbeitrag von je Fr. 5.- wird nach Erhalt des Entwurfs mit dem der Sendung beigege-ten Einzahlungsschein überwiesen.

Einsprachen sind schriftlich, *separat pro Norm*, bis spätestens

- 30.11.80 für Richtlinie 177/1
  - 20.12.80 für Norm 385/1
- an das SIA-Generalsekretariat erbeten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein  
Postfach  
8039 Zürich

Bitte obiges Rechteckfeld mit BLOCKSCHRIFT oder Schreibmaschine ausfüllen mit Ihrem Namen, Vornamen bzw. Ihrer Firma-Adresse, Postleitzahl

Ihre Tel.-Nr.

Datum

Ihre Unterschrift